

Abs. B.I. "ekiw", Hans Hühnmair, Auerstr. 21, 4840 Vöcklabruck

Bundesminister für Europa, Integration und  
Äußeres  
Dr. Sebastian Kurz  
Minoritenplatz 8,  
1010 Wien

Sprecher:  
Hans Hühnmair  
Dr. Max-Auer-Str. 21  
A-4840 Vöcklabruck  
Tel.: +43 7672 27898  
E-Mail: post@ekiw.com  
Web: www.ekiw.com

VB 14. Juli 2016

### Anarchie im Baurecht durch Bosnische Muslime in Vöcklabruck Ist BiH unter derartigen Bedingungen EU-fähig??

Sehr geehrter Herr Dr. Sebastian Kurz,

die Anrainer der Wohnsiedlung in Vöcklabruck-Unterstadtgries baten mich, als Sprecher der Bürgerinitiative, das BMI über systematische Umgehungen der Rechtsordnung zu informieren und Fragen zu stellen:

Wir bemühen uns bereits seit über vier Jahren die Rechte der Anrainer gegenüber dem sogenannten "Bosnisch-Österreichischen Kulturverein" zu verteidigen, jedoch vergebens. *(Mehr dazu auf der Webseite [www.ekiw.com](http://www.ekiw.com), die seit Beginn 2016 aktiviert wurde, um unter Survey Feedback das Verhalten der Muslime zurück zu spiegeln.)*

Zentraler Punkt:

- a) Organisierte und absichtliche Umgehung der Rechtsordnung zur Gebäudenutzung ("*Taqiya*" - *absichtliche Täuschung der "Andersgläubigen" in der Anwendung*), Politiker und Behörden erscheinen machtlos oder überfordert.
- b) Zu Ramadan wird die Nahrungsaufnahme in die Nachtzeit verlegt, wodurch die nächtliche Ruhe in der Siedlung massiv gestört wird.
- c) Eine überregionale Großveranstaltungen zum Auftakt des Ramadans fand am 4. Juni 2016 statt, ohne die Anrainer zu informieren. Die Einladung wurde heuer nur in den internen Medien verbreitet. *(Web-Fotos von Izet Kastrat anbei)* <http://ekiw.com/index.php/9-aktuelle-artikel/19-heiligt-zweck-mittel>

Ein "Strukturkonflikt des engen Raumes: Wider die Natur, auf 720m<sup>2</sup> Grundstücksfläche ein Vereinszentrum für hunderte Besucher betreiben zu wollen, mitten in einer Wohnsiedlung, mit Sackgassenzufahrt und Parkplatzmangel"

Über die Empörung der Anrainer kann man sich auch unter ekiw.com-Meldungen informieren.

Vöcklabruck zählt zu den jenen fünf Städten, wo öffentliche Koranverteilungen stattfanden (ÖÖN Artikel) - eine salafistische Orientierung, der Einfluss aus Sarajevo wird unterschätzt. Es wurde uns mehrmals zugetragen, es kommen "Gast-Imame aus Bosnien" (Touristenvisum) und bleiben für einige Monate, in denen sie als Imame agieren.

Meine Funktion als Sprecher besteht vorwiegend darin, den Bürgern noch etwas Hoffnung zu machen, damit die "Anarchie der Gebäudenutzung" nicht Schule macht.

Ein rasches koordiniertes Handeln der zuständigen Behörden und Politiker wäre sinnvoll, um weiteren Verfall des Vertrauens in den Rechtsstaat abzufangen, die Geduld der Bürger nicht weiter zu strapazieren und wachsende Dauerkonflikte zu vermeiden.  
Falls nötig, kann eine Delegation der Anrainer gerne in das zuständige Ministerium eingeladen werden, um die Vorfälle persönlich und authentisch zu schildern.

Um Ihrer Rückmeldung wird ersucht,

Freundliche Grüße  
Hans Hühmair  
Sprecher B.I. "Einspruch [www.ekiw.com](http://www.ekiw.com)"

Privat. Auerstr. 21, 4840 Vöcklabruck Tel 07672 27898 [www.restart.at](http://www.restart.at)

PS: Bosnien-Herzegowina möchte Mitglied der EU werden,  
das erscheint unter derartigem Verhalten unvereinbar.

Wir dürfen das Schreiben als offenen Brief betrachten, um den Bürgern Transparenz zu bieten und Hoffnung zu geben, nicht völlig der salafistischen Verhaltensweise ausgeliefert zu sein.